

Machen Sie mehr aus Ihrem Minijob!

Was können Sie tun?

Wandeln Sie Ihren Minijob in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung um.

Dies ist für alle sinnvoll, die von ihrem Lohn leben müssen, eine dauerhafte berufliche Perspektive suchen und eine angemessene Altersversorgung anstreben.

Sprechen Sie mit Ihrer Arbeitgeberin oder Ihrem Arbeitgeber! So können Sie argumentieren:

Fachkräftesicherung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wechseln seltener ihren Arbeitsplatz. Im Rahmen der Arbeits- und Fachkräftesicherung lohnen sich für Unternehmen Investitionen in die eigenen Beschäftigten.

Geringere Personalkosten

Für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zahlen die Unternehmen prozentual weniger Sozialabgaben als für Minijobs. Auch entstehen aufgrund der geringeren Fluktuation weniger Kosten für die Personalsuche und Einarbeitung.

Höhere Arbeitsqualität

Weniger Personalwechsel bedeutet gleichzeitig besser eingearbeitete und qualifizierte Beschäftigte. Diese entwickeln häufiger eine höhere Motivation und Loyalität zum Unternehmen.

Machen Sie mehr aus Ihrem Minijob!



Wir unterstützen Sie gern!

Informationen und Beratung

- Minijobumwandlung
- beruflicher Wiedereinstieg
- berufliche Entwicklungsziele
- Aus- und Weiterbildung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrer Agentur für Arbeit (gebührenfreie telefonische Servicenummer 0800 4555500) oder Ihrem Jobcenter!

Neben den Informations- und Beratungsangeboten finden Sie Tipps und weiterführende Hinweise auf folgenden Internetseiten:

www.arbeitsagentur.de/minijob
www.bmas.de
www.minijob-zentrale.de
www.deutsche-rentenversicherung.de

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Machen Sie mehr aus Ihrem Minijob!

Informationen zu Minijobs und warum sich eine Umwandlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung für Sie lohnen kann



Nachdruck/Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Bundesagentur für Arbeit gestattet. Trotz größter Sorgfalt kann für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden.

Herausgeberin

Bundesagentur für Arbeit, Stab BCA
Nürnberg, Oktober 2022

Mit freundlicher Erlaubnis der
Berliner Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen.

Machen Sie mehr aus Ihrem Minijob!

Minijob - Ein zweiter Blick lohnt sich!

Minijobs, mehrheitlich von Frauen ausgeübt, sind eine beliebte Beschäftigungsform. Bei näherer Betrachtung stellen Sie sich möglicherweise folgende Fragen:

Kann ich meinen Lebensunterhalt von einem Minijob bestreiten? Hilft mir ein Minijob, um mich beruflich zu entwickeln? Bin ich mit einem Minijob bei Krisen und im Alter ausreichend abgesichert?

Schaffen Sie sich Unabhängigkeit durch ein eigenes Einkommen, von dem Sie leben können und das Sie vor Altersarmut schützt. Mit einem Minijob allein geht das nicht.

Nach längerer Arbeitslosigkeit kann ein Minijob ein erster Schritt in den Arbeitsmarkt sein. Um jedoch auch Ihre beruflichen Zukunftschancen langfristig zu erhöhen, ist eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sinnvoller.

Wir informieren Sie über wichtige Fakten zu Minijobs und warum sich bei einem bestehenden Minijob die Umwandlung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis dauerhaft lohnt.

Machen Sie mehr aus Ihrem Minijob!

Was ist ein Minijob?

Ein Minijob ist eine geringfügige Beschäftigung. Geringfügig bedeutet, dass eine bestimmte Verdienst- oder Zeitgrenze nicht überschritten werden darf.

Bei der **geringfügig entlohnten Beschäftigung** darf das regelmäßige Einkommen monatlich 520,00 € (Stand: Oktober 2022), nicht übersteigen, auch nicht bei mehreren Minijobs zusammen. Diese Grenze orientiert sich am Mindestlohn und wird regelmäßig angepasst.

Kurzfristige Minijobs sind von Beginn an auf eine bestimmte Zeit festgelegt, längstens für drei Monate oder maximal 70 Arbeitstage pro Kalenderjahr.

Minijobbende zahlen keine Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Sie sind somit auch nicht abgesichert. Eine Beitragspflicht besteht nur für die gesetzliche Rentenversicherung. Hierfür ist auf Antrag eine Befreiung möglich.

Was ist ein Midijob?

Ein Midijob ist ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis, bei dem das Arbeitsentgelt regelmäßig zwischen 520,01 € und 1.600 € pro Monat (Stand: Oktober 2022) liegt. Die Sozialversicherungsbeiträge sind für Midijobbende reduziert. Die Beschäftigten erhalten bei Bedarf die vollen Leistungen der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Dem Rentenkonto wird der tatsächliche Verdienst aus dem Midijob gutgeschrieben.

Machen Sie mehr aus Ihrem Minijob!

Was viele nicht wissen - Minijobbende sind arbeitsrechtlich gleichgestellt

Beschäftigte, die einen Minijob ausüben, gelten nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) als Teilzeitbeschäftigte. Sie haben im Arbeitsrecht grundsätzlich die gleichen Rechte wie Vollzeitbeschäftigte und dürfen im Arbeitsverhältnis nicht schlechter gestellt werden als vergleichbare Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigte im Unternehmen. Gleichbehandlung gilt insbesondere für die Bereiche

- Mindestlohn
- Kündigungsschutz
- Erholungsurlaub
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit des Kindes
- Vergütung an Sonn- und Feiertagen
- Mutterschaftsgeld
- schriftliche Informationen über die wesentlichen Vertragsbedingungen
- Arbeitszeugnis
- gesetzliche Unfallversicherung bei einem Arbeits- oder Wegeunfall
- besonderer Schutz für schwerbehinderte Menschen

Machen Sie mehr aus Ihrem Minijob!

Die Nachteile eines Minijobs

Geringe soziale Absicherung

Minijobs sind, bis auf die Rentenversicherung, sozialversicherungsfrei. Dies bedeutet zunächst eine finanzielle Ersparnis. Dieser Vorteil ist auch der größte Nachteil. Die Minijobbenden haben keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld, sind nicht selbst krankenversichert und erwerben keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Die geringen Rentenbeiträge wirken sich nur minimal auf die Höhe der Altersrente aus.

Geringe berufliche Chancen

Minijobbende werden oft weniger in die Betriebsabläufe der Unternehmen eingebunden. Sie erfahren weniger Wertschätzung und Anerkennung und haben weniger berufliche Entwicklungs- und Aufstiegschancen.

Berufliche Kenntnisse gehen verloren

Viele Minijobbende üben eine Tätigkeit weit unter ihrem Qualifikationsniveau aus. Bei längerem Verbleib in einem Minijob besteht die Gefahr, dass Kenntnisse verloren gehen.

Die Vorteile einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

- mehr finanzielle Unabhängigkeit
- volle soziale Absicherung
- höhere Altersrente
- mehr Entwicklungs- und Aufstiegschancen